

Lehrer

Gotha 25. IV. 72.
Freitag, 26. April
1872
H. v. d. Hoff.

Liegenderes für Professor!

Wie Sie sich vielleicht erinnern werden, habe ich Ihnen
bisher in voriger Woche mitgeteilt, daß ich bei
Abfertigung der von Ihnen übergebenen
Hilfsarbeiten (namentlich der beiden
P. 1. 2.) für eine neue Ausgabe zu bearbeiten
bin. Namentlich bin ich gewillt, daß die Druckbe-
griffen sein, wie Sie auch in F. A. Perthes für
bisherige Ausgaben gefunden, allein da ich die
Druckvertheilung beginnen sollte, müßte ich gerade
auf die neue Ausgabe von Frankfurt, über welche
ich nicht ganz im Klaren bin, mit Ihnen, um
Abfertigung der Druckarbeiten zusammen
mit Ihrer Meinung, Ihre Bestimmung. Ich würde
zu Berlin zu dem auf einen Tag nach Leipzig gehen, i.
sagen für mich bei Ihnen an, ob Sie wohl in der
n. gewohnt sind, wie an meinem Samstag, i. 28. 2. h.,
Anwesenheit über 1/2 oder 2 Stunden Ihre Zeit zu dem
angegedachten Zweck zu verwenden. Daß ich Ihnen für
Ihre gute aufopfernde Dankbarkeit sein werde, brauche ich
Ihren wohl nicht erst zu erwähnen.

Sollten Sie mich am nächsten Sonntag nicht beibringen
können, so haben Sie wohl die Güte, mich dies dem
Früh mit ein paar Worten verstehen zu lassen. Denn ich
habe Sonntag Montag meinen Abgabebrief von Ihnen
erhalten, so würde ich annehmen, daß ich Sie mich
Sonntag Donnerstag (10 Uhr?) erwarten.

Ich verbleibe,

Sehr geehrter Herr Professor,

Sehr empfindlich ergebene

Hr. W. H. H. .

3